

Liebe Linda

Ich gehe schon in den Kindergarten! – und noch was! Ich werde tanzen lernen. Ich habe bis jetzt immer nur zuhause getanzt. Zuerst nach der Musik, die sie im Radio gesendet haben. Aber dann hat Mami Ballettmusik gekauft: für uns allein – für meine Schwestern Jana und Nadine und für mich.

Ich höre gern und ganz aufmerksam zu und dann... muss ich tanzen. Ich springe, drehe, strecke und beuge mich, so wie das in der Musik geschrieben ist. «In der Musik ist alles geschrieben, man muss es nur lesen können» sagte Frau Pavlin, die Tanzlehrerin von «Mobile Tanz und Bewegungszentrum». Das ist die Schule, wo auch meine beiden Schwestern und viele andere Kinder hingehen.

Ich glaube, ich kann es schon – die Musik lesen... Ich durfte eine paar Mal beim Unterricht zuschauen. Frau Pavlin erzählte Märchen und die Kinder haben die Märchenbilder getanzt. Plötzlich sind sie Katzen und Mäuse geworden, Glühwürmchen, Störche und Spatzen, Könige, Marktfrauen, verwirrte Teekannen, fliegende Fische, Federchen, Nebel, alte Lumpen, Blitz und Donner. Die Kinder haben zuerst ganz frei getanzt und dann später setzten sie, wie Frau Pavlin sagte «die freie Improvisation in Darstellung um». In eine Tanzsprache, die jeder Zuschauer verstehen kann. Sie haben sich mit ihren Tanzschritten und ihrer Rolle ganz verwandelt, so dass sie noch eine ganze Weile gedacht haben, dass sie wirklich eine Prinzessin sind und zuhause ein Schloss haben. Meine Schwester Jana ist wirklich noch ein paar Stunden Hexe geblieben und meine Schwester Nadine dachte, sie sei ein Zaubervogel: sie verzauberte alle. Ich ängstigte mich kurz, dass wir nun eine Hexe und einen Zaubervogel für immer zuhause haben werden...

Meine Schwestern haben schon viel gelernt. Das ABC des Tanzens. Frau Pavlin sagte, dass sie durch den Tanz gescheitert geworden seien. Sie meinte damit, neben Deutsch und Französisch haben sie noch eine andere Sprache gelernt, die Sprache des Körpers – die Körpersprache. Sie trainieren auch ihr Gedächtnis und lernen sich ganz fest zu konzentrieren. Sie schauen beim Tanzen nicht nur auf sich selber, sondern



Sommernachtstraum – Frühling 01

auch auf die anderen Kinder – und damit gewinnen sie Freunde, vielleicht für das ganze Leben, sagte Mami. Sie freuen sich, weil ihnen alles so gut gelingt und dadurch sind sie selbstbewusst und haben überhaupt keine Angst.

Ich war auch schon im Theater und habe Tanzvorstellungen gesehen. Die eine Vorstellung hiess «Sternstunde im Zoo». Auf dem Gurten getanzt. Sechsmal, jedesmal war der Zuschauerraum ganz voll. Ich habe viele Proben sehen dürfen und zweimal die Vorstellung. Mitmachen durfte ich aber nicht, weil sie sagten, ich sei zu klein. Dabei

habe ich alles auswendig gelernt. Ich tanzte dann die Vorstellung für den Opa und die Oma und die Gotte zuhause durch.

Jana und Nadine und die andern Kinder aus Schönbühl, Moosseedorf und Jegenstorf und von anderswo tanzten noch mit den professionellen Tänzern im Stadttheater Bern. Dort können fast 1000 Menschen auf ein Mal zuschauen. Das war ein Abenteuer. Im Orchestergraben spielte das grosse Orchester, mit einem Mann vorne im schwarzen Frack. Das war der Dirigent, sagte Papi. Auf der Bühne tanzten Königin und König, lustige Esel und viele andere Figuren. Alle Tänzer tanzten ganz leicht und wirbelten durch die Luft. Ich denke auch, tanzen ist gar nicht so schwer. Ein Tänzer hat mir besonders gut gefallen, der grosse Kobold. Er machte viel Schabernack und stiftete viel Unruhe und Verwirrung in einer Sommernacht. Die kleinen Kobolde halfen ihm dabei (das waren die Kinder von Schönbühl), machten viel Unfug und konnten die ganze Nacht durch tanzen. Die Vorstellung dauerte zwei Stunden und hiess: «Ein Sommernachtstraum».

Liebe Linda, meine Mutter hat mir geholfen den Brief für Dich zu schreiben. Ich muss Dir noch sagen, dass ich mich sehr freue, dass Du und Deine Familie zu uns in die Nähe umziehen wirst. Vielleicht kommst Du auch mit mir in die Tanzstunden!

Es grüsst und winkt Dir Deine Freundin
Regina

PS: das Tanzkleid und die Schuhe habe ich schon, na ja – meine Schwestern wachsen schnell...

Übrigens: wenn Du auch ins Ballett kommen willst so rufe doch Frau Pavlin an:
031 332 53 44 **AM**

